

ST. VITHER ZEITUNG

Die St. Vith Zeitung erscheint dreimal wöchentlich und zwar dienstags, donnerstags und samstags mit den Beilagen „Sport und Spiel“, „Frau und Familie“ und „Der praktische Landwirt“



TELEFON Nr 28193

Druck und Verlag: M. Droege-Beretz, St. Vith, Hauptstraße 58 u. d. Malmedyer Straße 19 / Handelsregister Verviers 29259 Postscheck-Konto Nummer 589 95 / Einzelnummer 2 Francs

Nummer 59

St. Vith, Samstag, den 25. Mai 1963

9. Jahrgang

Nach dem Putschversuch in Ankara

ANKARA. In der Nacht zum 21. Mai hat der Oberst a. D. Talat Aydemir, der gleichfalls für den Putsch vom 22. Februar 1962 verantwortlich ist, mit einer Handvoll Kadetten der Kriegsschule einen bewaffneten Aufstand gegen das demokratische Regime und gegen die legale Regierung unternommen, erklärte gestern der türkische Ministerpräsident Ismet Inonu in seiner Berichterstattung vor dem Senat. Nach der Niederschlagung des Aufstandes habe Talat Aydemir die Flucht ergriffen, sei aber gegen Mittag festgenommen worden.

Papstaudienz abgesagt

VATIKANSTADT. Die wöchentliche Generalaudienz des Papstes ist kurzfristig abgesagt worden. Nach Berichten über eine neuerliche Verschlechterung im Befinden des Papstes, der nach ärztlichen Berichten an Krebs leidet, soll heute es am Vortag noch geheißen, daß die Audienz auf alle Fälle stattfinden solle. Am Mittwoch wurde sie jedoch kaum 40 Minuten vor Beginn abgesagt.

Dies war bisher nur im vergangenen November einmal geschehen, bevor am nächsten Tag die Erkrankung des Papstes an einem Magenleiden und Anämie bekanntgegeben wurde. Um die Tausende von Gläubigen, die zur Generalaudienz erschienen waren, nicht zu enttäuschen, erschien der Papst gegen 11 Uhr am offenen Fenster seiner Privatgemächer und erteilte der Menge auf dem Petersplatz seinen Segen.

Die Aufstandsbewegung sei völlig niedergeschlagen, die türkischen Streitkräfte hätten die Lage in der Hand und die Verantwortlichen würden festgenommen.

Zahlreiche Verhaftungen sind durchgeführt worden und rund 28 Personen befinden sich im Gefängnis, fügte Inonu hinzu.

Der Ministerpräsident schilderte gleichfalls, wie die Rebellen den Sender Ankara besetzten und wie Talat Aydemir von der Kriegsschule aus die Aufstandsbewegung leitete. Regierungstreue Truppen hätten den Sender aber wieder besetzt und dem Volk sogleich mitgeteilt, daß der Auf-

stand das Werk einer Gruppe von Abenteurern sei. Als eine Kadettenabteilung den Sender stürmen wollte, seien die Sendungen abgebrochen worden. In der Zwischenzeit hätten die Land-, Luft- und Seestreitkräfte sowie die Gendarmerie ihre Treue zum demokratischen Regime bekundet. In den Morgenstunden habe der Sender Ankara dann die Botschaften des Präsidenten der Republik u. des Generalstabschefs an das Volk verbreitet. Gegen Mittag sei die Lage in der Hauptstadt wieder normal gewesen. Talat Aydemir und seine Komplizen seien der Justiz überstellt worden. Um Ordnung und Sicherheit zu wehren, habe der am späten Vormittag zusammengetretene Ministerrat für einen Monat den Belagerungszustand über die Departemente Ankara, Istanbul und Smir verhängt.

Die Ausführungen des Ministerpräsidenten wurden von den Senatoren mit Beifall aufgenommen.

In den politischen Kreisen in Ankara ist man der Ansicht, daß der neue Staatsstreichversuch große Auswirkungen haben wird. Man zeigt sich über die energischen Maßnahmen der Regierung befriedigt u. unterstreicht, daß die Ungewißheit, die der neue Putsch bewirkte, nur wenige Stunden dauerte, bemerkt aber außerdem, daß sieben Soldaten der neue Anschlag auf den Staat das Leben kostete und weitere 23 Soldaten verletzt wurden.

Man fragt sich jetzt, welche Konsequenzen werden in politischer Hinsicht gezogen werden? Das politische Leben der Türkei ist nach wie vor in Spannungszustand, da die Opposition der Gegner der Revolution vom 17. Mai 1960 noch immer sehr einflußreich sind. Wird diese Opposition jetzt beseitigt werden oder wird es über kurz oder lang zu neuen Aktionen kommen, wie jener, die in der vorvergangenen Nacht Ex-Oberst Aydemir erfolglos unternommen hat?

Sitzung des Gemeinderates Recht

RECHT. Kommenden Mittwoch, 29. Mai, findet um 7.15 Uhr abends eine Sitzung des Gemeinderates Recht statt.

Washington ehrte Cooper

Kennedy gab dem erfolgreichen Kosmonauten den NASA-Verdienstorden / „Vor Ende dieses Jahrzehnts wird ein Amerikaner den Fuß auf den Mond setzen“

WASHINGTON. Der sechste amerikanische Weltraumflieger, Gordon Cooper, erhielt in der amerikanischen Bundeshauptstadt einen äußerst begeisterten Empfang. Mindestens 250.000 Menschen saumten die Pennsylvania-Avenue, die vom Weißen Haus zum Kapitol führt, um ihm zuzujubeln.

Vor dem amerikanischen Kongreß, dem Diplomatischen Korps, dem Obersten Gerichtshof und dem Komitee der Generalstabschef hielt Cooper eine kurze Ansprache, in der er betonte, daß das amerikanische Raumprogramm die friedliche Eroberung des Weltalls zum Zweck hat. Dieses Programm fügte er hinzu, wird in aller Öffentlichkeit, vor den Augen aller durchgeführt.

Cooper würdigte die Zusammenarbeit an dem Raumflug direkt oder indirekt Beteiligten und nannte seine Vorgesetzten im Weltraum beim Namen. Mit Ausnahme Glenns, der in Japan weilte, waren alle zugegen.

Gestern nachmittag hat Präsident Kennedy Gordon Cooper im Weißen Haus empfangen. Der Präsident überreichte dem Astronauten den Verdienstorden der NASA und versicherte bei dieser Gelegenheit, noch vor Ende dieses Jahrzehnts werde ein Mensch, und nämlich ein Amerikaner, den Fuß auf den Mond setzen. Noch seien riesige Grenzen im Weltraum zu überschreiten. Hinter diesen Arbeiten stehen die Hoffnung und der Stolz von 180 Millionen Amerikaner, fügte Kennedy unter Anspielung auf die in republikanischen Kreisen erhobenen Kritiken an der Kostspieligkeit der Weltraumprogramme hinzu.

Präsident Kennedy erinnerte weiter daran, daß vor 36 Jahren Charles Lindbergh den Atlantik in etwa 34 Stunden überquerte. Cooper habe in derselben Zeitspanne eine 150mal längere Strecke zurückgelegt.

Gordon Cooper selbst war während der ganzen Feier bester Laune, seiner



Russische Tänze in München

Anläßlich der Jahrhundertfeiern des Roten Kreuzes in München boten russische Emigrantenkinder Tänze ihrer Heimat dar.

An alle zukünftigen jungen Meister des mittleren und kleineren Gewerbes

ST. VITH. Bald ist wieder ein Schuljahr verflossen und für viele Lehrlinge das Ende ihrer Lehrzeit. Nach Absolvierung der Gesellenprüfung entstehen jedoch neue Schwierigkeiten. Viele jungen Leute gehen mit dem Gedanken um, sich später einmal selbständig zu machen. Dies setzt allerdings für verschiedene Berufe die Meisterprüfung voraus. Um zu einer Meisterprüfung zugelassen zu werden, muß man einen Meisterkursus besucht haben, wie er alljährlich durch das Lehrlingssekretariat St. Vith und Umgebung organisiert wird. Nach den neuesten Bestimmungen des Mittelstandministeriums erstreckt sich der Meisterkursus über eine Dauer von zwei Jahren. In den vergangenen Jahren und beson-

ders für das letzte Jahr wurde noch ausnahmsweise für die zukünftigen Meister unserer Gegend der Kursus für ein Jahr genehmigt. Da nun für jeden und für das ganze Land dieselben Bestimmungen angewendet werden, trifft dies auch für uns zu. Aus diesem Grunde machen wir es uns zur Pflicht allen angehenden Meistern und Handwerkern zur Kenntnis zu bringen, daß das Lehrlingssekretariat St. Vith und Umgebung auch in diesem Jahre wieder einen Meisterkursus organisiert. Dieser Kursus wird nun durch ausgebildete Fachkräfte abgehalten und erstreckt sich natürlich, wie bereits erwähnt über eine Dauer von zwei Jahren. Der Kursus beginnt wieder im Monat September und wird jeweils jeden Dienstag und Donnerstagabend abgehalten. Die genaue Uhrzeit wird im Einvernehmen mit den Kursusteilnehmern festgesetzt. Diejenigen jungen Leute, die beabsichtigen diesen Kursus mitzumachen und den Wunsch äußern, sich in einigen Jahren selbständig zu machen, können sich zu jeder Zeit beim Lehrlingssekretariat St. Vith und Umgebung, ST. VITH, Heckingstraße Nr. 15, Tel. 285.03, anmelden. Als letzter Termin für die Anmeldungen wird der 1. August 1963 festgesetzt. Die Liste der teilnehmenden Schüler muß nach diesem Datum an die zuständige Behörde zwecks Genehmigung weitergeleitet werden.

Amerika geht zu Doppelflüger in den Weltraum über

Kurz vor dem Empfang im Weißen Haus erklärten die Professoren Brainerd Holmes und Werner von Braun dem Berichterstatter der AFP, daß der Flug Coopers wahrscheinlich der letzte der „Mercury“-Serie sein würde. Ab Dezember würden die Vereinigten Staaten zum Start von Gemini-Raketen übergehen, in denen zwei Raumpiloten Platz nehmen sollen.

Die beiden ersten Gemini-Starts werden unbemannt erfolgen. Ende nächsten Jahres wird wahrscheinlich eine mit zwei Raumpiloten bemannte Rakete auf drei Erdumlaufbahnen gesetzt werden. Im folgenden Jahr soll ein „Treffen im Weltraum“ veranstaltet werden.

Regimentsfest der Ardennenjäger in Vielsalm

VIELSALM. Wir erinnern unsere Leser an das heute in Vielsalm stattfindende Regimentsfest des 3. Ardennenjägerbataillons. Bereits gestern abend fanden Erinnerungsfeiern in Rochelinal und Chabrehez, sowie am Ehrentag der Ardennenjäger in Vielsalm statt.

Die heutigen Feierlichkeiten beginnen um 10 Uhr in der Kaserne Ratz.

Impfung gegen die Pocken in Reuland

BURG-REULAND. Die normale Impfung gegen die Pocken findet in der Gemeinde Reuland wie folgt in den jeweiligen Schulen statt:

MITTWOCH: 29. Mai
Läscheld 2.00 Uhr;
Burg-Reuland 2.30 Uhr;
Bracht 3.00 Uhr.

DONNERSTAG: 30. Mai
Steffeshausen 2.00 Uhr;
Auel 2.30 Uhr;
Ouren 3.00 Uhr.

FREITAG: 31. Mai
Dürler 2.30 Uhr;
Lengeler 3.00 Uhr.

Die Nachschau findet 8 Tage später zu denselben Zeiten statt.

„Memorial Day“ am amerikanischen Denkmal in Baugnez

MALMEDY. Auf Antrag und in Zusammenarbeit mit der American Legion (Verband der amerikanischen Kriegsteilnehmer) wird die Vereinigung für das Denkmal in Baugnez am Donnerstag, 30. Mai (Memorial Day) eine Ehrungszeremonie für die 86 Soldaten der Vereinigten Staaten Amerikas, die am 17. Dezember 1944 Opfer der Tragödie von Baugnez wurden, veranstalten.

Diese Zeremonie beginnt um 17 Uhr am Ehrenmal in Baugnez. Das Programm umfaßt mehrere offizielle Ansprachen, eine Fahnenführung, die amerikanische und die belgische Nationalhymne, Kranzniederlegungen u. Trompetensignale.

Eine Delegation der American Legion der Air-Base Bitburg wird an der Feier teilnehmen.

Zum kommenden Krankentridium in Banneux-ND

In den Tagen vom Freitag, den 28. Juni bis zum Dienstag, den 2. Juli wird das Tridium für die deutschsprachigen Kranken der Ostgebiete stattfinden.

Kranke aus St. Vith und Umgebung, welche den Wunsch haben, das diesjährige Krankentridium in Banneux-ND mitzumachen, wollen sich bitte baldmöglichst an Frau Peter Heinen, St. Vith, Feltzstraße wenden, oder auch bei den bekannten örtlichen freiwilligen Helfer und Helferinnen.

Lebe Kranken! Diese Tagung ist für Euch gedacht, es werden Eure Exerzitionen sein, Euch zur Erbauung und Euch zum Troste. Zu den Füßen Eurer himmlischen Mutter, der Trösterin der Betrübten, der Jungfrau der Armen, wird Euch von neuem reichliche Gnade und Segen zuteil werden.

Blutspenderfest in St. Vith

ST. VITH. Das belgische Rote Kreuz, Lokalsektion St. Vith, veranstaltet am kommenden Mittwoch, 29. Mai um 6.30 Uhr abends im Saale des Hotels Luxemburg ein Blutspenderfest.

Im Verlauf der Feier erfolgt die Ueberreichung der Blutspendertypologie durch den Bürgermeister der Stadt St. Vith.

Schwerer verletzt

MALMEDY. Der 18jährige Mopedfahrer S. L. aus Malmédy stieß in Dison mit dem Personenwagen des H. D. aus Andrimont zusammen. Hierbei zog er sich einen Schädelbruch und andere Verletzungen zu.

Gottesdienstordnung - Pfarre St. Vith

SONNTAG: 26. Mai 1963 Monatskommunion der KINDER

6.30 Uhr: Für die Ehel. Ludwig-Marggraf und Pauline Maus
8.00 Uhr: Jgd. für die Ehel. Johanns-Gallo und Kinder
9.00 Uhr: Für die Leb. und Verst. der Fam. Raskin-Breuer

MONTAG: 27. Mai 1963

6.30 Uhr: Jgd. für Maria Hugo-Bongartz
7.15 Uhr: Sechswochenamt für Albert Huppertz
19.45 Uhr: Maiandacht

DIENSTAG: 28. Mai 1963

6.30 Uhr: Jgd. für Josef Luxen und Maria Seffer
7.15 Uhr: Für die Ehel. Joh. Nelles und Maria Anna Nelles und Kinder
19.45 Uhr: Maiandacht

MITTWOCH: 29. Mai 1963

6.30 Uhr: Zur Immerw. Hilfe in bes. Meinung
7.15 Uhr: Jgd. für Juliana Marggraf-Pip und Sohn
19.45 Uhr: Maiandacht

DONNERSTAG: 30. Mai 1963

6.30 Uhr: In bes. Meinung (D)
7.15 Uhr: Jgd. für Johann Baptist Pip und Elisabeth Pip
19.45 Uhr: Maiandacht

FREITAG: 31. Mai 1963

6.30 Uhr: Für Julius Backe (Fam. Joh. Rohs)
7.15 Uhr: Jgd. für Wilhelm Müller und Sohn Willy
19.45 Uhr: Maiandacht

SAMSTAG: 1. Juni 1963

6.30 Uhr: Jgd. für Dyonisius Schmitz
7.15 Uhr: Jgd. für Johann Schrauben
1.30 Uhr: Unterricht für die 12jährigen Knaben

die Mater Dolorosa, aber Sie ist auch das Heil der Kranken, die Trostspenderin in den Tagen einer langen und oft unerträglichen Krankheit.

Sonntagsdienst für Ärzte

Sonntag, 26. Mai 1963

Dr. SCHORKOPS

Klosterstraße, Tel. 406

Es wird gebeten, sich nur an den diensttuenden Arzt zu wenden, wenn der Hausarzt nicht zu erreichen ist.

Sonntags- u. Nachtdienst der Apotheken

BÜLLINGEN:

Apothek NOLTE, von Sonntag, dem 26. Mai, 8 Uhr morgens bis Montag, dem 27. Mai, 8 Uhr morgens.

Wochentags stellen beide Apotheken dringende Rezepte nachts aus.

ST. VITH:

Apothek VEITHEN, von Sonntag, dem 26. Mai bis Samstag, 1. Juni 1963 einschließlich.

Prophylaktische Fürsorge

ST. VITH. Am kommenden 29. Mai, findet keine Beratung statt. Nächste kostenlose Beratung am Mittwoch, dem 5. Juni 1963.

2.15 Uhr: Unterricht für die 12jährigen Mädchen
3.00 Uhr: Beichtgelegenheit

SONNTAG: 2. Juni 1963 HOCHHEILIGES PFINGSTFEST

2. Tag des 40stündigen Gebetes
6.30 Uhr: Aussetzung und hl. Messe als Jgd. für Joh. Hilgers und Tochter Anna
8.00 Uhr: Jgd. für Josef Marggraf
9.00 Uhr: Jgd. für die Eheleute Wilh. Jochims-Marg. Cremer

FILMDIENST

„DAMALS IN PARIS“: für Erwachsene „LASS DIE SONNE WIEDER SCHEINEN“: ab 10 Jahre.

WORT GOTTES im Rundfunk

Programm der Sendung „GLAUBE UND KIRCHE“ U K W Kanal 5 — 88,5 MHz

Sonntag, den 26. Mai 1963 von 19.15 bis 19.45 Uhr

- 1. Gedanken zur Himmelfahrt. (W. Brüll).
2. Neues aus der Kirche.
3. Worte fürs Leben: „Mutterschaft u. Mütterlichkeit im Blick auf Maria“ (Pfarrer J. Schreff, Walheim).
4. Christ und Bibel.
5. Schriftwort über die Bruderliebe.

Wir danken für die freundlichen Zuschriften und nehmen Hinweise u. ausbauende Kritik gerne entgegen.

Sendung „Glaube und Kirche“ Pfr. W. Brüll, Hergenrath, Telefon 541.

Fußball-Resultate

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes teams like La Gantoise, Standard, Lierse, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes teams like STANDARD, Antwerp, Anderlecht, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes teams like Turnhout, F. Malinois, Waterschei, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes teams like CS Braine, RC Gand, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes teams like Auvclais, Montegnée, R. Tirimont, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes teams like Vorselaar, Mechelen-sur-Meuse, Bressoux, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes teams like Malmundaria, Weywertz, FC Ster, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes teams like La Calamine, Spa, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes teams like Stavelot, Weywertz, Sourbrodt, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes teams like Emmels, Amel, FC Ster, etc.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes teams like Emmels, Büttgenbach, Justenville, etc.

Bürgermeister Jodocj Ehreuvorsitzender der Föderkam

LOMMERSWEILER. Am heutigen Samstag wird Bürgermeister Jodocj, Lommersweiler als Ehreuvorsitzender der Föderkam (Nationale Föderation der katholischen Musikvereine Belgiens) eingeführt.

Bei dieser Gelegenheit hält die Vereinigung eine Aufklärungsverammlung ab. Sinn und Zweck des Verbandes ist es, alle belgischen katholischen Vereine in einem katholischen Verband zu erfassen.

Das Programm sieht weiterhin ein Konzert des Musikvereins „Eifeltreu“ Lommersweiler, unter der Leitung von Michel Wiesemes vor.

Mailand schlug Benfica 2-1 (0-1)

LONDON. Italiens Vohrjahrsmeister AC Mailand wurde am Mittwoch vor 60000 Zuschauern im Londoner Wembley-Stadion seiner Favoritenrolle im Finale des Fußball-Europapokals gerecht.

Eusebio (18. Minute für Benfica sowie Altafini, der beide Treffer für die Italiener erzielte (58. und 66.) schossen die Tore zum 2:1.

Die 60.000 Besucher und die Millionen von Fernsehzuschauern (das Spiel wurde in 14 Länder übertragen) erlebten ein hervorragendes Finale. Beide Teams erwiesen sich des Endspiels würdig.

Benfica hatte einen glänzenden Start und war verdient durch ein herrliches Tor von Eusebio (18. Minute) in Führung gegangen.

Deutlich war zu merken daß die Benfica-Abwehr bei Gegenstößen der Italiener nicht mehr die Festigkeit früherer Jahre besaß, besonders Raul unterliefen ständig Fehler.

auch durch Altafini in der 58. Minute der Ausgleich, als er aus der Drehung von 16 Metern unhalbtarf zum 1-1 einschob.

Der italienische Angriff dagegen verschärfte das Tempo, da Trappatoni und Benitz ständig für Unterstützung sorgten.

Benfica: Costa Pereira, Cavem, Cruz, Humberto, Raul, Coluna, Augusto, Santana, Torres, Eusebio, Simoes.

Germano und Angelo fehlten Die Frage, ob die Benfica-Elf des Vorjahres, die im Finale 1962 den Real Madrid mit 5-3 schlagen konnte, ein stärkerer Gegner für die „Azurri“ gewesen wäre läßt sich nicht mit einem Ja oder Nein beantworten.

gleichgültig, ob das Haar wellig anschmiegsam oder borstig ist



das Problem besteht darin, es zu erhalten!

PETROLE HAHN enthält in reichlichen Mengen wertvolle und haarbelebende, für die Gesunderhaltung und das gute Aussehen des Haares unbedingt notwendige Vitamine.



Haarpflegewasser

gegen Haarausfall und Schuppen

wie den hünenhaften Germano und Angelo, die im Vorjahr zu den tragenden Spielern gehörten, lassen sich auch von einem Europa-Pokalsieger nicht von heute auf morgen ersetzen.

Der neuralgische Punkt war Raul, der Altafini nicht fest genug Griff hatte. Auch Rivera, der der jungen italienischen Nationalmannschaft bekam zuviel Spielzeit.

Natürlich war es Pech, daß Coluna nach einem absichtlichen Foul von Raul von der 59. Minute ausgeschlossen war, vorübergehend ausscheidungsunfähig wurde und so nicht mehr die zentrale Figur war wie vor der Pause.

Das Theater Mensch. Es folgt Sie sind beide u Theaterspielen sen. Der Mensch ischen und ap den. Das unters n. In einem I Tier mit dem l Ebene: das Spie auch das Tier. in ihm eine Ein hm mit Rech Hund kann nich steht nicht mit die Katze wann Bach gespi nicht auf die Ide ken; aber sobal um den Ausdru geht, sind alle Schauen Sie einer Katze zu, oder einem he knäuel spielen. spielte Angst, p in fröhlicher Be drehen. Schlagr eingebildete Fei drücken, vorsich den Atem anha ernst: die Entsc Einsatz im Spiel weder er oder

Kuckuck

Drüben im so hang hat soebe Kuckuck... K wieder da, der Vorjahr, auf der aufgepaßt hatte, Einmal nur wollt schen mit dem t Gesicht bekomme will man diesen der Mutterliebe gutmütigen Vogel werkw pfuscht.

Unter einer d Haut sich anfühl still und lausche Kuckuck sehen w die Bienen sum Bilstafetten aus in den warn und den Meisen z im Baumgeflech Vielleicht wunz sich einen richtig sitter für den E Nest legt.

Viele Male ha gerufen, seit ich es so, als wäre s wesen. Ein Wa und als ich, leise die Augen spähe lasse, da hebt u zu meinen Häu schöne Bursche s der Aeste ruft Ruf, der nichts dies: „Hier bin i Kuckuck, hier ble Der goldene S den Feldern, als männchen zum e schaft im Revier braune Schemen los und schlagen einanderlos, daß stieben und es sc Die breiten, f Schwänze liegen der Luft, währe aufeinander prüg Ein paar Min Gang der beide weiß es nicht m sah ich dem Sd Zufall und gedul ten. Ein Aesthen te, machte dem A Wie ein Spuk h zurück in die t Waldes, die zwis und mehr um si



Der praktische Landwirt

Der landwirtschaftliche Pachtvertrag

1. DER PREIS: die erste Pflicht des Pächters besteht darin, den abgemachten Preis an dem im Vertrag (er kann mündlich oder schriftlich sein) festgesetzten Ort und Datum dem Verpächter zu geben. So ist der Ort von rechtswegen der Wohnort des Pächters (hier kommt der Verpächter sein Geld holen). Zeit der Geldübergabe: das Gesetz berücksichtigt die örtlichen Sitten und Gebräuche.

Der Pachtpreis für landw. Güter kann nicht mehr willkürlich festgesetzt werden (wird vom Experten taxiert, wenn gewünscht). Die beiden Parteien können als Pachtgeld im Hof erzeugte Waren wählen. Am Bezahltag wird der Wert dieser Produkte in einer bestimmten Zeitung ermittelt (der Durchschnitt von jedem Monat) und die Summe ausgerechnet. Dies ist im Vorteil des Pächters: so hängt die Höhe der Summe von der Rentabilität ab. Es müssen immer drei verschiedene Waren ausgesucht werden, und keine darf mehr als 40 Prozent der Endsumme ausmachen.

NEUFESTLEGUNG DES PACTPREISES:

Das Geld verliert ständig seinen Wert und die Dauer der Pacht kann lange dauern: also muß der Pachtpreis nicht immer derselbe bleiben. Beide Parteien haben das Recht alle drei Jahre den Preis zu ändern, wenn die Rentabilität des gepachteten Gutes um 15 Prozent geändert hat (praktisch: wenn die Preise für auf diesem Hofe erzeugten und für die Bewirtschaftung benötigten Grundstoffe (Dünger, Futtermittel) um 15 Prozent teurer geworden sind: Rentabilität ist in diesem Sinne ein Unterschied in der Preisentwicklung der angekauften und der verkauften Produkte von 15 Prozent). Die Anfrage hierfür muß während den 6 Monaten eingereicht werden, welche direkt nach den 3 ersten Jahren des wirklichen Pachtvertrages kommen. Die Preisänderung tritt erst für die zweite Periode von 3 Jahren in Kraft.

BEWIRTSCHAFTUNG: (Freiheit der Bewirtschaftung)

Alter Grundsatz: „als guter Familienvater“ bewirtschaften.

Neues Prinzip: der Pächter hat die volle Freiheit das gepachtete Stück so zu bewirtschaften, wie es nach seinem Sinn die größte Rentabilität aufweist. Sollten noch dergleichen Bestimmungen im Pachtvertrag stehen, so sind sie null und nichtig. Der Pächter darf jedoch keine Kulturmethoden anwenden, welche dem gepachteten Besitz Schaden zufügen könnten. Was Wiesen und Weiden betrifft, so kann der Verpächter den Pächter vertraglich zwingen die Weiden und Wiesen so oder so zu unterhalten (dies weil die Grasnarbe über lange Zeit besteht), bestimmen, daß die Weiden auch tatsächlich vom Vieh beweidet werden (und nicht nur gemäht werden).

Zwei AUSNAHMEN: (die die Freiheit des Pächters begrenzen).

Die beiden Parteien dürfen vereinbaren, daß der Pächter mit dem anfallenden Stallmist nicht machen kann was er will, sondern daß er ihn auf das gepachtete Land bringen muß.

2. Damit beim Weggang des Pächters, dem neuen Pächter gleich von Anfang an einen normalen Nutzen aus dem gepachteten Besitz ziehen kann, muß das Land in gleichem Düngungszustand aufweisen beim Auszug wie beim Einzug (auf den Formularen den Bodenanalysen steht, daß dieselben nicht für gerichtliche Zwecke verwendet werden dürfen: also nur durch Expertise!)

WER MUSS DIE STEUER UND ANDERE LASTEN ZAHLEN?

1951 konnten die beiden Parteien unter sich ausmachen. Seit 1961 geht die Steuer zu Lasten des Besitzers. Sollte ein alter Vertrag dem zuwider sein, so sind die dies bestimmenden Sätze null und nichtig. Auch der Versicherungsbetrag der Gebäude geht von rechtswegen zu Lasten des Besitzers. Nur die lokativen Versicherungen (Vieh-, Heu- und Mietversicherung u. a.) zehren selbstverständlich zu Lasten des

Pächters. Folgende andere Lasten können auf Kosten des Pächters gesetzt werden:

a) das Reinigen der Gräben.

b) die Steuern für Gebäude oder Anpflanzungen welche vom Pächter errichtet worden sind.

FREIES VERFÜGEN ÜBER DIE PRODUKTE welche auf dem gepachteten Besitz erzeugt worden sind: der Pächter kann frei über die auf dem gepachteten Besitz erzeugten Sachen verfügen: Bestimmungen, daß diese Produkte an den oder den verkauft werden müssen sind als null und nichtig erklärt. Im FALLE EINES GEBÄUDES mit LAND: der Pächter ist verpflichtet das Gut mit den erforderlichen Maschinen und Nutztieren zu versehen, die für eine normale Bewirtschaftung erforderlich sind.

darf ohne Erlaubnis das ganze gepachtete Eigentum an einen seiner Nachkommen untervermieten.

ZURÜCKGABE DES GEPACHTETEN GUTES:

Wenn kein Inventar beim Antritt des Pächters gemacht worden ist, so sagt das Gesetz, daß der Zustand beim Eintritt genau derselbe war wie er jetzt beim Austritt ist. Es liegt also im Interesse des Eigentümers, ein Inventar beim Eintritt eines Pächters auffertigen zu lassen. (beim Mietvertrag ist es umgekehrt: also hat hier der Pächter Interesse ein Inventar beim Eintritt machen zu lassen oder selbst zu machen und ihn dann vom Besitzer unterschreiben zu lassen).

Sobald der Vertrag unterzeichnet ist, ist der Besitzer verpflichtet die ver-

der Hof oder dem Land auszuführen, wenn dies dem Betrieb förderlich ist (z. B. Bau eines Schuppens, einer Mauer, Anlage einer Hecke, eines Zaunes, eines Silos, Jauche- oder Mistgrube, Viehschuppens). Diese Arbeiten sind nicht mit Meliorationen zu verwechseln, z. B. Reparatur einer Mauer, Abdichten einer rissigen Grube, Ersetzen von Holzpfehlern, von Betonpfehlern. Man unterscheidet:

a) Konstruktionen und Arbeiten die mit der Erlaubnis des Besitzers errichtet worden sind:

Die Erlaubnis muß schriftlich sein (z. B. einfacher Brief). In diesem Falle kann der Pächter die Konstruktion oder die Arbeit nicht fortschaffen oder abreißen, der Besitzer muß jedoch entschädigen. (Preis abzumachen zwischen den beiden Parteien, bei Uneinigkeit bleibt nur noch das Gericht). Das Gericht rechnet den Erstellungspreis weniger die Amortisation. Z. B. Ein Silo von 25.000 Fr. - die Dauer eines solchen Silos kann auf 50 Jahre geschätzt werden. Pro Jahr sind also 500 Fr. von 25.000 Fr. abzuziehen.

Wechselt während der Pacht das gepachtete Gut seinen Besitzer, so kann der Pächter das Entschädigungsgeld sofort verlangen (vorteilhafter!). Er kann aber auch auf das Ende der Pachtzeit warten; in diesem Falle sollte der Pächter sich an den ehemaligen Besitzer wenden. Um die Entschädigung zu sichern, kann der Pächter eine hypothekarische Einschreibung auf dem Gut verlangen (also ist dann das Gut unter „Hypothek“ zwecks Sicherstellung der späteren Entschädigung). Der Besitzer kann zu jeder Zeit seine Entschädigung bezahlen.

b) Konstruktionen und Arbeiten, welche ohne die Erlaubnis des Eigentümers errichtet worden sind.

Wenn der Pächter Konstruktionen und Arbeiten ohne irgendwelche Erlaubnis (sei es Besitzer oder Friedensrichter) errichtet hat, so darf er sie nicht entfernen. Der Besitzer hat die Wahl:

- entweder die Entfernung zu verlangen,
- oder sie mittels Entschädigung zu behalten (sein Entschluß muß allerdings ein Monat vor dem Pachtende beim Pächter vorliegen, sonst darf der Pächter sie entfernen).

Wenn der Pächter die Konstruktionen oder Arbeiten entfernt, so darf er sich nie mit einer einfachen Demolition begnügen, sondern er muß alles so herstellen, wie es vor seinem Antritt war. Eine Drainage darf nie entfernt werden (immer Entschädigung). Wenn der Besitzer die Erhaltung der Konstruktionen wünscht so muß er dies mittels Einschreibebrief dem Pächter ankündigen. Die Entschädigung wird wie oben angegeben verrechnet, mit dem Unterschied jedoch, daß sie nie höher sein darf als das bezahlte Pachtgeld während den drei letzten Jahren. Wenn der Besitzer weder die Entfernung noch die Erhaltung verlangt und wenn in diesem Falle der Pächter vorzieht die Konstruktionen stehen zu lassen statt sie zu demolieren, so braucht der Besitzer keine Entschädigung zu bezahlen.

c) Konstruktionen und Arbeiten mittels Erlaubnis des Richters.

Wenn der Besitzer die Erlaubnis verweigert, so kann der Pächter sie beim Richter einholen aber nur unter bestimmten Umständen:

- der Besitzer muß die Anfrage verweigert haben,
- der Richter wird untersuchen ob die Konstruktionen auch zweckmäßig sind; wenn er sie erlaubt, so bestimmt er auch die Höhe der Kosten (niemals mehr als 3 X das Jahrpachtgeld). Wenn die Arbeiten beendet sind, so muß der Pächter die realen Unkosten dem Richter mitteilen.
- der Besitzer muß den Wert der Konstruktionen dem Pächter beim Pachtende zurückerstaten.

Der Besitzer kann auch Konstruktionen errichten; danach kann er sogar die Pacht erhöhen (Einigung der Parteien oder Richter).

DIE BEPFLANZUNGEN.

Prinzip: Weder der Pächter noch Besit-

zer dürfen irgendwelche Bäume anpflanzen, es sei denn, daß die Parteien darüber einig sind (schriftlich). Tote Bäume dürfen ohne Erlaubnis ersetzt werden. Auch kann der Pächter Obstbäume anpflanzen, aber die beplanzte Fläche darf 1/30 der gepachteten Fläche nicht übersteigen (natürlich Entschädigung am Pachtende).

DÜNGER UND VERBESSERUNGEN ALLER ART.

Beim Ende der Pacht kann der Pächter eine Entschädigung verlangen für den Dünger den er im Boden läßt (Mist wirkt z. B. 3-4 Jahre), für die Sauberkeit der Stücke, der Wege, der Hecken... für die Arbeiten, die nicht zu Ende geführt werden können (Pflügen...). Wenn der Besitzer aber beweisen kann, daß der Pächter beim Pachtantritt seinerzeit dieselben Dünger im Boden vorgefunden hat, so fällt die Entschädigung aus.

Auch der Pächter kann dazu gezwungen werden eine Entschädigung dem Besitzer zu bezahlen für alle Nachlässigkeiten, Verunkrautungen und Versumpfung der Wiesen, Weiden und Äcker, Nichtschneiden der Hecken, Nichtunterhalten der Zäune, der Wassergräben, der Drainage...

INVENTAR: das Gesetz nimmt an, daß beim Anfang der Pacht der Betrieb oder das Stück Land so aussah, wie er jetzt am Ende der Pacht aussieht (es sei denn, das Gegenteil könnte bewiesen werden: immer sehr schwierig). Es ist also im Interesse des Besitzers am Anfang der Pacht ein Inventar aufzustellen. Während den ersten drei Monaten der Pacht kann eine der 2 Parteien die andere zwingen ein solches Inventar aufzustellen. Kommt sie der Aufforderung nicht nach, so wird der Friedensrichter einen Experten ernennen zwecks Bestandaufnahme. Die Inventarkosten trägt in diesem Falle die anfragende Partei, aber die eventuellen Gerichtskosten gehen zu Lasten der Partei die durch ihr Verhalten diese Gerichtsverhandlungen nötig gemacht hat.

ENTSCHÄDIGUNG BEI ERNTEZERSTÖRUNG.

Wenn durch höhere Gewalt (Klima, Überschwemmungen, Schädlingsbefall...) mehr als die Hälfte des normalen Ertrages ausgeblieben oder zerstört worden ist, so wird das Pachtgeld dementsprechend herabgesetzt. Folgende Bedingungen sind allerdings notwendig:

- die Früchte (Ernte) darf noch nicht vom Boden gelöst worden sein, sonst sind sie Eigentum des Pächters und er trägt selbst die Verantwortung. Z. B. Heu auf Reuter in einem Tal, starker Regen bringt Überschwemmungen, das ganze Heu ist weg: keine Entschädigung!
- auch keine Entschädigung wenn der Pächter irgendwelche Schuld hat an der Zerstörung der Ernte, auch nicht wenn er den Schaden lange genug im voraus sehen konnte ohne etwas dagegen unternommen zu haben.
- der Schaden wird immer mit einer normalen Ernte verglichen und nicht mit Rekordträgen, die der Pächter erhofft hatte.
- nur Entschädigung wenn die vorhergehenden Jahre normal waren, d. h. wenn sie nicht stark über den Durchschnitt hinaus Ernte erbracht haben, sonst wird diese „Ueberernte“ als Ausgleich für den Verlust angesehen. Diese Bestimmungen können die beiden Parteien aber selbst im Pachtvertrag regeln: normal ist wenn die kleinen Schäden (Frost, Hagel...) vom Pächter getragen und die großen Schäden (Feuer, Überschwemmungen, Kriegseinwirkung) vom Besitzer getragen werden. Die Gerichte urteilen in diesem Sinne.

DAUER DES PACTVERTRAGES.

Jedermann weiß, daß es für die Landwirtschaft förderlich ist, wenn die Pachtverträge auf langer Zeit laufen; so kann der Pächter den Boden besser kennenlernen und ihn demnach behandeln, verschiedene Meliorationen lohnen sich nur, wenn sie über längere Zeit ausgenutzt

Fortsetzung Seite 8

Traubenzucker

die ständige Quelle neuer Kraft!!!

Müde? Traubenzucker ist eine stets bereite Hilfe zur Energieentfaltung und Energieerhaltung.

Traubenzucker, eine wohlschmeckende Energienahrung.

gibt unmittelbar neue KRAFT. Kinder nehmen besonders gern. Den Erwachsenen sollte die "Energie in der Tasche" nie fehlen.

EURIMPEX S.A. Tel. 03/33.79.44

BERICHTERSTATTUNG: der Pächter

kennt den gepachteten Besitz oft besser als der Eigentümer: der Pächter ist verpflichtet alle Beeinträchtigungen des gepachteten Besitzes unverzüglich dem Eigentümer mitzuteilen: Schäden durch Sturm, Hochwasser, Brand... aber auch wenn eine Servitude (Grunddienstbarkeit) vom Nachbarn nicht beachtet wird (zwecks sofortiger gerichtlicher Verfolgung).

WER BEZAHLT DIE REPARATUREN?

Die **Mietreparaturen** gehen zu Lasten des Pächters: das Weißen der Mauern, das Anstreichen und Schmieren von Tür und Fenster, Unterhalt der Zäune, der Pumpen, das Scheren der Hecken, das Beschneiden der Bäume... Wenn ein gepachtetes Gut brennt, so ist der Pächter verantwortlich. Er ist es nicht, wenn er beweisen kann, daß:

1. der Brand durch höhere Gewalt entstanden ist (Blitz, Brandstifter...)
2. der Brand durch einen Konstruktionsfehler des Gebäudes entstand,
3. der Brand durch ein nachbarliches Haus entstanden ist.

UNTERMIETUNG:

Im Prinzip darf der Pächter nicht ohne formelle Erlaubnis des Besitzers untervermieten. Eine Ausnahme: der Pächter

traglich bestimmte Sache dem Pächter zu übergeben (das Recht der Jagd und der Fischerei behält der Eigentümer).

INHALTSGARANTIE:

Wenn nach Vertragsschluß der Pächter feststellt, daß die Oberfläche des gepachteten Gutes (oder Parzelle) nicht so groß ist wie im Vertrag geschrieben steht, (oder größer!) so wird der Pachtpreis vermindert (oder erhöht), dies aber nur wenn der Unterschied gleich oder größer als 1/20 des gepachteten Landes ist. Wenn der Unterschied sogar die Hälfte des Gesamten beträgt, so kann der Pächter den Vertrag auflösen, aber nur während dem ersten Pachtjahr.

Die **GROSSEN REPARATUREN** müssen vom Besitzer ausgeführt werden. Tut er dies nicht, so soll der Pächter sich nicht ins Unrecht stellen indem er das Pachtgeld verweigert, sondern er soll die Sache beim Friedensgericht anmelden: dann wird der Besitzer verpflichtet. Auch soll der Pächter nie selbst reparieren; so verstößt er gegen das Gesetz.

AUSTRITTSENTSCHÄDIGUNG.

Der Pächter hat das Recht (auch wenn es im Pachtvertrag anders steht) Konstruktionen und sonstige Arbeiten auf



Nachts werden Junggesellen schwach

In New York gibt es neuerdings ein Ehemittlungsinstitut, das nur in der Nacht, und zwar von 22 Uhr abends bis 8 Uhr morgens, geöffnet ist.

Niemand kennt den Chef der Bande

Ein König wird gesucht. Ganz Frankreich, Trinker und Nichttrinker, sucht einen König. Wenn man ihn hat, wird man ihn vor ein Gericht stellen und für viele Jahre einsperren.

Das Mörderspiel - diesmal frei Haus

Ein New Yorker Verleger entwickelt eine neue Art des Kriminalromans

Der Sensationshunger des modernen Menschen verlangt nach immer ausgefalleneren Befriedigungsarten. Dies gilt auch auf dem Gebiete des Kriminalromans.

Bei Gerichtsverhandlungen kann man immer wieder die Feststellung machen, daß bei einem Kriminalfall nichts so sehr das Interesse der Zuhörer wachruft wie die Vorführung von Sachbeweisen: Revolver, Dolche, blutbefleckte Kleider, Handschriften usw.



„Erste Alleinfahrt prima überstanden! Können Sie eine schöne Ente gebrauchen?“

hektoliterweise und schaffen ihn auf allen erdenklichen Wegen — zum Teil sogar in Flugzeugen — nach Paris oder über die Grenze. Von einem jungen Tankwart aus der Normandie weiß man, daß er seinen 15 000 Liter fassenden Tankwagen an die Schnapsgangster für eine einzige Fahrt nach Paris verliehen hat.

Der Leser muß nun in seinen kriminalistischen Kombinationen und Schlüssen wie ein Detektiv Schritt für Schritt vorgehen, bis er glaubt, die Person des Mörders ausfindig gemacht zu haben. Selbstverständlich wird die Lösung des Kriminalfalles ebenfalls in der Anleitung angegeben, aber im Vorwort ausdrücklich betont, sich erst dann die Bestätigung einzuholen, wenn man die hundertprozentige Gewißheit besitzt, daß die betreffende Person wirklich als Täter in Frage kommt.

Neue Eleganz auf Englands Bahnhöfen

Britische Regierung verpaßt den Eisenbahnern zum erstenmal schicke Uniformen

Vor etlichen Wochen erschienen in den englischen Zeitungen Bilder, bei denen man auf den ersten Blick hin annahm, daß sie eine Delegation ausländischer Offiziere darstellten.

aber das fiel nicht weiter auf, und was die Eisenbahneruniform angeht, so schenkte man ihnen praktisch überhaupt keine Beachtung. Bei den Privatbahnen war die Uniform offenbar lediglich eine Dienstkleidung, die unentgeltlich mitgeliefert wurde, und strenge Vorschriften darüber, wie sie zu tragen wäre, gab es augenscheinlich nicht.



Zwei britische Eisenbahnbeamte in ihren neuen Uniformen: links der Aufsichtsbeamte, rechts der Fahrdienstleiter.

und, und bis dahin gab es keine britische Eisenbahn, sondern verschiedene große und kleine private Gesellschaften. Bislang gibt es — pardon, ich muß ja jetzt sagen, gab es — noch kein untrügliches und imposantes Wahrzeichen der neuen Eisenbahn-Aera, abgesehen von dem neuen Wappen oder Abzeichen, das auf den Waggons prangt.

Meist führt ein neues Regime unverzüglich neue Uniformen ein. Komischerweise hat sich in England während der letzten 15 Jahre der Stil der militärischen Uniformen mehrmals stark gewandelt, ohne daß sich das politische Regime wesentlich geändert hätte.

Der Herr Stationsvorsteher trägt weiterhin seinen würdigen Zivilanzug. Bei ganz feierlichen Anlässen wird er wahrscheinlich (das letzte Wort ist noch nicht gesprochen) statt des üblichen Zylinders eine steife Melone aufsetzen. Bei weniger feierlichen Anlässen trägt er etwas auf dem Kopf, was die Zeitungen boshafter als „norwegische Skimütze“ bezeichnen, mit goldbesticktem Rand und Schirm.

Die neuen Uniformen sind in zwei Schattierungen von Grau gehalten und haben auf den Ärmeln Gold- und Silberstreifen, die an Marineoffiziersgrade erinnern. Für den untersten „Offiziersrang“, den Gepäckträger, ist nur ein bescheidener Goldstreifen vorgesehen. Man wird geblendet sein von dieser ungewohnten Eleganz auf Bahnhöfen. Die Gepäckträger übrigens unterscheiden sich von allen anderen Eisenbahnern in einem aus traditionellen Gründen höchst wichtigen Punkt: Sie tragen statt der grauen eine rote Krawatte.

Sind die Uniformen einmal allgemein eingeführt und sollten sie nach England kommen und nach einem Gepäckträger Umschau halten, dann suchen Sie bitte nicht nach einem Ärmel mit schlichtem Goldstreifen. Denn der Gepäckträger pflegt sozusagen in Hemdsärmeln zu arbeiten; aber nur sozusagen — denn die Ärmel sitzen an einer Weste, die über den Kopf gezogen wird. Und das Verwirrendste dabei ist: Sie sind schwarz-gelb ge-

die Kurzausschnitte

Das Tonband

Sedlmayer und Co. bauten Hochhäuser. Das ging so: Montags war die Gegend noch ahnungslos, dienstags war sie plötzlich aus-geschachtet und mittwochs zogen schon die ersten Mieter in den achtzehnten Stock.

„Und nun zur Sache“, sagte Herr Jelinsky. „Ich muß Ihnen sagen, daß ich einer Ihrer Mieter bin, Herr Sedlmayer. Ihre Appartements sind zwar recht hübsch und auch sehr modern. Aber die Wände! Die Wände! Heilhörig ist untertrieben, ich.“

„Sie übertreiben“, sagte Sedlmayer. „Ich übertreibe nicht“, fuhr Herr Jelinsky fort. „Sie haben bis jetzt nur keine Klagen gehabt, weil sieben Parteien Ihres Hauses schwerhörig sind. Ich aber bin leichthörig. Und deshalb verlange ich, daß Sie zehn Prozent mit dem Mietpreis heruntergehen, weil Ihre Wände so dünn sind, daß man eine Mücke husten hört.“

„Beweisen Sie mir das“, verlangte Sedlmayer nervös.

„Das beweise ich Ihnen schon die ganze Zeit“, erklärte Jelinsky. „Wie finden Sie die Stimme auf dem Tonband?“

„Sehr gut“, sagte Sedlmayer. „Sehr klar, ausgezeichnet. Nicht die geringste Störung. Aber was hat das mit meinen Wänden zu tun?“

„Alles“, sagte Jelinsky deutlich. „Dies ist der Gesang von Frau Kaspari. Sie bewohnt den vierzehnten Stock. Und wir haben diese Aufnahmen in unserer Parterrerwohnung gemacht, während Frau Kaspari im vierzehnten Stock sang.“

UNSER HAUSARZT BERÄT SIE



Leberentzündung

Es gibt kaum ein menschliches Organ, bei dem die Methoden der Behandlung im Laufe der Jahre so stark gewechselt haben und noch wechseln, wie die Leber. Das ist auch klar. Denn ein Organ mit so vielseitigen Aufgaben wie die Leber ist auch auf verschiedenste Weise störanfällig.

Am Anfang jeder Behandlung muß deshalb die Art einer Erkrankung der Leber festgestellt werden.

Aber auch, wenn die Diagnose z. B. Leberentzündung (Virus-Hepatitis) feststeht, ist damit noch nicht eine „Standard-Behandlung“ obligatorisch. Die Industrie bietet zahlreiche Heilmittel an. Für den wirklich Kritischen ist es schwer, den Wert dieser Heilmittel genau zu bestimmen. Es gibt Fülle, die ohne jedes Medikament glatt ausheilen. Damit ist es schwer, zu unterscheiden, ob ein mit einem bestimmten Heilmittel behandelter und gebesserter Fall nicht auch ohne dieses Mittel wieder gerade so gut geworden wäre.

Sicher ist, daß bei der Leberentzündung starke Bettruhe nötig ist, zumindest bis die Gelbsucht abgeklungen, die Vergrößerung der Leber abgeschwollen ist und die chemischen Untersuchungen normale Werte ergeben. Feucht-heiße Ueberschläge auf die Lebergegend sind nach wie vor unentbehrlich und heilkräftig.

Mit der Diät steht es so: Kohlehydrate (Mehlspeisen, Kartoffeln, Zucker usw.) sind erlaubt in einer Menge, daß nicht gerade das Gewicht zunimmt. Eine Mastkur soll die Behandlung nicht sein. Eiweiß (Milch, Quark, Fisch, Geflügel, Kalbfleisch) ist erlaubt. Die empfohlenen Mengen schwanken etwa zwischen 100 und 300 Gramm. Auch beim Fett ist man heute viel großzügiger als früher. Man gibt es möglichst in Form von Butter, etwa 20 Gramm am Tag, bei guter Verträglichkeit und Besserung des Zustandes auch mehr.

Die medikamentöse Behandlung wechselt heute noch je nach Schwere des Falls und je nach dem Vorliegen einer Sekundärinfektion. Hier zeigt sich dann die Kunst des Arztes. Nicht alles, was eine rührige Propaganda behauptet, hält einer strengen Nachprüfung stand. Dr. med. S.

Niemand will ihr Kommando missen

Italienische Dörfler wählten ihre pensionierte Lehrerin zum Bürgermeister

43 Jahre lang hatte Adele Gavotti, heute 71 Jahre alt, den Nachwuchs ihres Heimatdorfes Malvicino in Norditalien als Lehrerin unter ihrem Kommando. Jetzt, nachdem sie pensioniert worden ist, wollen die Einwohner des Dorfes dieses Kommando nicht entbehren. Sie haben, nachdem die Gesetze die weitere Beschäftigung der längst ergrauten Lehrerin nicht mehr zuließen, einen einmütigen Entschluß gefaßt: Adele Gavotti wurde zum Bürgermeister des Dorfes gewählt, von ihren ehemaligen Schülern, die ihre Verehrung auf diese Weise sehr eindeutig kundgetan haben.

Selbst die ältesten Einwohner von Malvicino sind an das Kommando der Gavotti gewöhnt. Denn vor Adele hat schon ihre Mutter 45 Jahre lang den Einwohnern des Dorfes Lesen und Schreiben beigebracht. Das heißt, daß in dem Dorf drei Generationen von den Gavotti unterrichtet worden sind.

Der Gemeinderat von Malvicino besteht heute aus zwölf Mitgliedern. „Acht davon waren einmal meine Schüler“, stellt Bürgermeister Adele befriedigt fest. „Und drei von

ihnen waren Schüler meiner Mutter... das heißt, eigentlich vier, denn ich bin ja auch bei Mama in die Schule gegangen.“

Die Einwohner des Dorfes versichern übereinstimmend, daß ihnen der Tag, an dem sie von ihrem Schülerdasein Abschied nehmen mußten, ewig einen Dorn im Herzen hinterlassen habe. Ihrer geliebten Lehrerin wegen hätten sie die Schule am liebsten niemals verlassen. Vor vier Jahren, als sie ihren neuen Bürgermeister zu wählen hatten, witterten sie eine Chance, sich wieder unter das Kommando ihrer alten Lehrerin stellen zu können. Aber Adele Gavotti konnte sich damals nicht zum Bürgermeister wählen lassen, weil sie noch bis 1959 an der Schule unterrichtete. Das wäre zuviel Arbeit für sie gewesen. Aber mittlerweile ist sie pensioniert worden, und deshalb war es in diesem Jahr gar keine Frage, daß sie die Wahl annehmen würde, als sie als einziger Kandidat auf die Wahlliste gesetzt wurde. Inzwischen hat die Bürgermeisterin schon darüber nachgedacht, was Malvicino am dringendsten braucht: ein neues Schulhaus natürlich!

Es ist GEMÜTLICH VOLLE FIS UC

Das Tonband

Willy

Zirko 15 h Gra

RO

Ein Was Stahl, m

Verfärbung GEMER

Heilungstrahl oder bei



Es gibt GEKÖRNT VOLLDÜNGER FISON UCB für ihren Boden. Sie sind sehr löslich und werden nicht hart.

Es gibt GEKÖRNT VOLLDÜNGER FISON UCB für ihren Boden. Sie sind sehr löslich und werden nicht hart.

Für einen besseren Ertrag nach jedem Schnitt oder Abweiden, gleichen sie ihre Düngung aus durch Anwendung von gekörntem Volldünger :

»Fison - U.C.B.« 16. 9. 9.

Es gibt GEKÖRNT VOLLDÜNGER FISON UCB für ihren Boden. Sie sind sehr löslich und werden nicht hart.

Geschenke für die Kommunion Parfumerie-Geschenkpäckchen, Portmonnaies Schmuckkassetten, Offenbacher Lederwaren, Brieftaschen, Photoalben und Poesie schöne Auswahl. Reiseneccessaire echtes Leder. Elektrorasierer, Remington- Philips- Braun- Top Valoismarken DAMEN UND HERREN FRISÖR DRESE-SCHRÖDER AMEL Nr. 8 Telefon 79 „Doppelte“ Valois-Marken bis PFINGSTEN!



Jung und sportlich! Klarer Fall - da kommt nur eine Kombination in Frage.

Willy Heyen Malmedy

Sonntags geöffnet von 9 bis 12 Uhr Montags vormittags GESCHLOSSEN!

Vom 24. Mai bis 5. Juni 1963

in allen DELHAIZE "LE LION"

1 Paket MARIANA Dessert statt 28,50 Fr. à 24,50

1 PAKET Haferflocken „Quacker“ statt 11,50 Fr. à 10,-

1 DOSE Gruyere-Käse fondu statt 17,- Fr. à 15,-

FEINSTE Portugiesische „Silver-King“ Oeisardinen Große 125 gr.-Dose 9,50 à 7,20 Fr. Mittlere Dose 7,50 à 6,20 Fr.

Erbsen m-fins, beste Auswahl „Panier d'or“ Kilo-Dose 14,80 à 12,50 Fr. Pfund-Dose 7,80 à 6,70 Fr.

1 Pfund-Paket GUMMI-Klumpchen Jacques statt 12,50 à 10,50

3 Küchen-Handtücher — coton structuré — „Quick-Dry“ 50 x 80 cm statt 59,- Fr. à 50,-

Prefontaines Der „meistgetrunkene“ gewöhnliche französische Tafelwein, in Frankreich, Deutschl., Belgien usw. bestbekannt:

Weiß 20,- à 18,- Fr. Rot 19,- à 17,- Fr. Rosé 21,- à 19,- Fr. Vin d'une Nuit „Gardian“ statt 22,- à 20,- Fr. Domaine de Mauvonne — vin rosé de Provence 38,- à 34,- Fr.

Klarer Brantwein:

„Genièvre“ 30% 1 l. 119,- à 107,- Fr. 1/2l. 61,- à 55,- Fr. „Genièvre“ 35% 1 l. 134,- à 121,- Fr. 1/2l. 70,- à 63,- Fr.

Ferner bietet DELHAIZE, G. Schaus, ständig die tollsten

Supermarktpreise

und zu den kommenden Kirmessen

1 Pfd.-D. Fruchtsalat statt 19,- Fr. à 16,50 1 D. 3 kg, Aprikosen statt 68,- Fr. à 59,50

Ein Begriff für St.Vith und das St.Vithier Land.

DELHAIZE G. SCHAUS

RAT SIE

g, bei dem die Me- re zu stark gewach- sener. Das ist auch Aufgaben wie die unerschöpf- liche die Art einer

essen Ingerweiltes der Nüsse ... das ist für Sie nicht bei es. In weiteren Eben- die, so dass sie Ansehen haben in ihrem Leben. In Lebens wegen ihrer Stärke ver- in sie über einen kaffen, während in allen die Kör- in denen sie sich bilden können, wird in unerschöpflich. Das ist gewisser. Aber auch werden, und die die beste Frucht, die man als die die Wärdung ge- at die Körperstär- kung, was Man- schaft) die ange-

Zirka 15 ha Grasaufwuchs zu verkaufen. (Domäne Berterath). Auskunft erteilt die Gemeindeverwaltung Manderfeld.

RONDOMATIC Vollautomat befestigungsfrei, mit dem bewährten 2-Laugen-Waschverfahren 11 vollautomatische Waschprogramme Wahltaete zum Kombinieren weiterer individueller Waschprogramme Hoher Trocknungsgrad Automatischer Programmanzeiger Wechselstrom, umschaltbar auf Drehstrom RONDONATIC ist zukunftsicher und wäscht Gewebe von heute und morgen Rondo

Ein Waschautomat mit der größten Schleuderwirkung, komplett aus rostfreiem Stahl, mit zwei Laugenpumpen, Vor- und Hauptwäsche thermisgesteuert, fahrbar. Vorführung, Verkauf, Kundendienst, binnen 48 Stunden garantiert: GENERALVERTRETUNG: M. ALMEDY - ST. VITH Chr. Lehnen-Meyer - St. Vith Heckingstraße 3 — Tel. 28 252 oder bei den Wiederverkäufern an allen Orten.

Ein Tastendruck, ein ganzes Waschprogramm Ob zwei oder fünf kg Wäsche, ob Feinstwäsche, Gardinen, Bunt- oder Berufswäsche, ein Tastendruck genügt. Alles andere besorgt das Gehirn der "RONDOMATIC" Sie waschen gut mit Rondo Rondonat DE LUXE jetzt auch mit Feinwasch- und Schonprogramm.

CORSO

ST. VITH - Tel. 85

Samstag 8.30 Uhr Sonntag 4.30 u. 8.30 Uhr

Ein Feuerwerk brillanter Pointen. Amüsant — Charmant — Pikant

Damals in Paris

mit Elizabeth Taylor, van Johnson und Walter Pidgeon

Die Liebesgeschichte einer Amerikanerin in Paris. Überwältigende — faszinierende Konfliktstoffe in einem unvergesslichen Farbfilm

Jugendliche NICHT zugelassen

Montag 8.30 Uhr Dienstag 8.30 Uhr

Ein liebenswerter Film, mit Hertha Feiler, Hans Holt und Conny Froboess als kleine Cornelia

Laß die Sonne wieder scheinen

Eine Mutter die ihr Kind verlor. Ein Kind das sich nach der Mutter sehnt. Ein Vater der sein Kind nicht missen möchte.

Sous titres francais Jugendliche zugelassen

Am Sonntag, dem 26. Mai; Montag, dem 27. Mai und Dienstag, dem 28. Mai 1963

KIRMES in MEDELL

Ab 7.00 Uhr:

BALL

im Saale Schommers

Kasse 6.00 Uhr.

Es spielt die Kapelle „MELODIA“

Es ladet freundlichst ein: Der Wirt

Pfingstmontag Nachkirmes !!

SCALA

BÜLLINGEN - Tel. 214

Samstag 25. 5. 8.30 Uhr Sonntag 26. 5. 8.30 Uhr Montag 27. 5. 8.30 Uhr

In Wiederaufführung einen der besten Filme, der je gedreht wurde

Verdammt in alle Ewigkeit

Ein sensationeller Film, hart und äußerst spannend

5 weltberühmte Stars: Burt Lancaster, Montgomery Clift, Deborah Kerr, Frank Sinatra, Donna Reed.

Ein einmaliges Filmwerk, ausgezeichnet mit 5 Oskars.

In deutscher Sprache Jugendliche nicht zugel.

Ab Freitag, 31. Mai zeigen wir: BEN HUR

Sonntag, den 26. Mai 1963, um 20 Uhr, im Saale Even-Knodd in ST. VITH

große Aufklärungsversammlung mit Klang- und Farbfilm über die

Wieze Oktoberfeste

Größte belgische Bierfeste

Die Vorstände der Vereine und die Bevölkerung von St.Vith und Umgebung, sind herzlichst zu dieser Veranstaltung eingeladen.

EINTRITT FREI



SCHUHHAUS RIMY, ST.VITH
Annahme von Reparaturen

Stiftungsfest

Sing- und Spielgemeinschaft „Frohsinn“, NIDRUM

Sonntag, den 26. Mai 1963

ab 7.00 Uhr:

Mandolinenspiel und Gesang

ab 8.00 Uhr:

BALL

im Saale Herbrand-Nelles

Freundliche Einladung an alle

Kaule ständig NOTSCHLACHTUNGEN
lette und junge Kälber
zu den höchsten Tagespreisen
PETER MARAITE, Rodt
Tel. St.Vith 486

Für Ihre Heubelüftung!

nur eine Adresse:
Maschinenhandlung
STRUCK
NEIDINGEN
Tel. 340 St.Vith

Geschäftsverlegung

Teile meiner werten Kundschaft mit, daß sich mein
LEBENSMITTELGESCHÄFT

ab Dienstag, dem 28. Mai 1963

Hauptstrasse 11-13

befindet. (Früher Haus Colonerus)

Josef THEIS - St.Vith

HAUPTSTRASSE

Elysée ST

BÜTGENBACH - Tel. 283

Samstag 8.30 Uhr Sonntag 2.00 u. 8.30 Uhr Montag 8.30 Uhr

Peter Alexander, Marianne Koch, Willy Millowitsch, Marika Rokk, Hans Moser, Oscar Sima u. v. a. große Stars.

Ein wahrer Zauber festlicher Eleganz. — Sie hören die schönsten Melodien von Johann Strauß. — Ein Feiertag köstlichen Humors.

NEUVERFILMUNG

Die Fledermaus

(Cinemascope - Farbfilm)

Jubel, Trubel, Heiterkeit. Hinein mit bester Stimmung, Wiener Sektlaune und rheinischer Frohsinn. — Es spielt das Orchester Kurt Edelhagen.

In deutscher Sprache Alle zugelassen

Sous titres francais et flamands

Erhöhte Eintrittspreise

Mittwoch 8.30 Uhr

Magali Noel, Götz George, Wolfgang Reichmann, Margot Hielscher, Anita Höver u. v. a.
Ein Film von unheimlicher Spannung

Mörderspiel

... ein Spiel auf Leben und Tod.

Faszinierende Frauen, packende Ereignisse, voll Sensationen

In deutscher Sprache

Sous titres francais et flamands

Jugendliche NICHT zugelassen

KIRMES in Meyerode

Sonntag, den 26. Mai und

Montag, den 27. Mai 1963

Ball

im Saale Kringels-Terres

Alle sind herzlichst eingeladen.

Sonntag, den 26. Mai 1963

BALL

in HÜNNINGEN

(bei Büllingen)

im Saale Jouck-Jost

Freundliche Einladung an alle.

An unsere Hausfrauen!

Eine Hausfrau welche neben Haushalt, Hauptputz auch noch Feld- und Flickarbeiten ausführen muß, ist wohl sehr beschäftigt. Somit darf sie auch keine längere Störung an ihrer Nähmaschine haben. Wer eine PHOENIX-Nähmaschine kauft, wo Festfahren bekannt für unmöglich ist, hat an derselben so zu sagen keine Störung. Gibt's trotzdem eine Störung, so fährt der PHOENIX-Schnellkundendienst, noch am selben Tage zum Kunden und beseitigt die Störung kostenlos.

Ersatzteile, werden während der Garantie von zehn Jahren, stets gratis geliefert u. kostenlos beim Kunden selbst eingebaut.

PHOENIX erfreut sich allgemeiner Kundenzufriedenheit. PHOENIX-Vertretung bleibt bei uns immer bestehen. Wer PHOENIX kauft, kauft also mit Zukunftsicherheit. Diese Anzeige gilt meiner Kundschaft. Verkaufte PHOENIX seit 35 Jahren.

Jos. Lejoly-Livet, Faymonville 53
Telefon Weismes 140

Die St. Vith...

Die Ei

Ein Fest

... eine...
... eine...
... eine...

Sonntag, den 26. Mai 1963

Montag, den 27. Mai 1963

Ball

im Saale Kringels-Terres

Alle sind herzlichst eingeladen.

Sonntag, den 26. Mai 1963

BALL

in HÜNNINGEN

(bei Büllingen)

im Saale Jouck-Jost

Freundliche Einladung an alle.

An unsere Hausfrauen!

Eine Hausfrau welche neben Haushalt, Hauptputz auch noch Feld- und Flickarbeiten ausführen muß, ist wohl sehr beschäftigt. Somit darf sie auch keine längere Störung an ihrer Nähmaschine haben. Wer eine PHOENIX-Nähmaschine kauft, wo Festfahren bekannt für unmöglich ist, hat an derselben so zu sagen keine Störung. Gibt's trotzdem eine Störung, so fährt der PHOENIX-Schnellkundendienst, noch am selben Tage zum Kunden und beseitigt die Störung kostenlos.

Ersatzteile, werden während der Garantie von zehn Jahren, stets gratis geliefert u. kostenlos beim Kunden selbst eingebaut.

PHOENIX erfreut sich allgemeiner Kundenzufriedenheit. PHOENIX-Vertretung bleibt bei uns immer bestehen. Wer PHOENIX kauft, kauft also mit Zukunftsicherheit. Diese Anzeige gilt meiner Kundschaft. Verkaufte PHOENIX seit 35 Jahren.

Jos. Lejoly-Livet, Faymonville 53
Telefon Weismes 140